

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XV
A. Einleitung und Problemaufriss.....	1
I. Einleitung .....	1
II. Problemaufriss.....	3
1. Die Klagelegitimation.....	3
2. Der Streitgegenstand .....	3
3. Die begünstigte Gesellschaft.....	3
B. Die <i>actio pro socio</i> .....	5
I. Grundlagen .....	5
1. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts und Personenhandelsgesellschaften.....	5
a) Zur anstehenden erstmaligen Normierung der <i>actio pro socio</i> .....	5
b) Begriff, Inhalt und Funktion.....	5
c) Zulässigkeit der <i>actio pro socio</i> .....	7
2. Kapitalgesellschaften .....	9
a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	9
b) Aktiengesellschaft.....	10
c) Ergebnis .....	13
3. Ergebnis .....	13
II. Dogmatische Grundlage .....	14
1. Die <i>actio pro socio</i> als Durchsetzung eines eigenen Rechts.....	14
2. Die <i>actio pro socio</i> als Prozessstandschaft für die Gesellschaft .....	15
3. Streitentscheid .....	16
a) Eigenes Recht oder Prozessstandschaft.....	16
b) Gesetzliche oder gewillkürte Prozessstandschaft.....	19
4. Ergebnis .....	22

III.	Typische Grundfälle .....	23
1.	Keine Möglichkeit einer Gesamtwillensbildung .....	23
2.	Keine rechtmäßige Gesamtwillensbildung .....	24
3.	Keine Vertretungsbefugnis .....	24
4.	Besonderheiten für offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	25
C.	Umwandlungen und ihre jeweiligen Auswirkungen auf eine <i>actio pro socio</i> .....	27
I.	Verschmelzung (§§ 2 – 122m UmwG) .....	27
1.	Überblick .....	27
2.	Auswirkungen auf die <i>actio pro socio</i> .....	28
II.	Spaltung (§§ 123 – 173 UmwG) .....	31
1.	Überblick .....	31
2.	Auswirkungen auf die <i>actio pro socio</i> .....	33
III.	Vermögensübertragung (§§ 174 – 189 UmwG) .....	36
1.	Überblick .....	36
2.	Auswirkungen auf die <i>actio pro socio</i> .....	37
IV.	Formwechsel (§§ 190 – 312 UmwG) .....	38
1.	Überblick .....	38
2.	Auswirkungen auf die <i>actio pro socio</i> .....	40
D.	Lösungsansätze .....	43
I.	§ 265 und §§ 239 f. ZPO .....	43
1.	Grundlagen .....	44
a)	§ 265 ZPO .....	44
b)	§§ 239 f. ZPO .....	46
2.	Abgrenzung .....	49
a)	Streitstand .....	49
b)	Stellungnahme .....	50

aa)	Abstellen auf einen einzelnen Gegenstand oder eine Vermögensmasse.....	50
bb)	Abstellen auf die geschützte Partei .....	52
cc)	Dennoch: Vorrang des § 265 ZPO? .....	53
c)	Ergebnis .....	59
3.	Anwendbarkeit des § 265 ZPO und der §§ 239 f. ZPO auf die <i>actio pro socio</i> .....	59
a)	Meinung von Rechtsprechung und Literatur .....	59
aa)	Das Urteil des Bundesgerichtshofs II ZR 198/59 vom 11.02.1960 ..	60
bb)	Das Urteil des OLG Karlsruhe 11 U 50/91 vom 09.12.1993 .....	61
cc)	Literaturmeinungen.....	61
dd)	Kritik .....	63
	(1) Muss der Kläger bis zum Ende des Prozesses Gesellschafter sein? .....	63
	(2) Entspricht das Ausscheiden eines Gesellschafters dem Gesellschafterwechsel? .....	64
ee)	Ergebnis .....	66
b)	Eigene Abgrenzung .....	67
4.	Anwendbarkeit des § 265 ZPO und der §§ 239 f. ZPO auf Umwandlungen.....	68
a)	Meinung von Rechtsprechung und Literatur bezüglich § 265 ZPO.....	68
aa)	Formwechsel .....	69
bb)	Verschmelzung und Aufspaltung .....	69
cc)	Abspaltung und Ausgliederung sowie entsprechende Vermögensübertragungen .....	69
b)	Meinung von Rechtsprechung und Literatur bezüglich §§ 239 f. ZPO....	71
aa)	Formwechsel .....	71
bb)	Abspaltung und Ausgliederung.....	71

cc) Verschmelzung und Aufspaltung sowie entsprechende Vermögensübertragungen .....	72
c) Eigene Abgrenzung .....	74
5. Anwendung von § 265 ZPO und §§ 239 f. ZPO bei der Kombination von Umwandlung und <i>actio pro socio</i> .....	77
a) Die Interessenlagen von Kläger und Beklagtem.....	77
aa) Die Interessenlage des Klägers.....	78
bb) Die Interessenlage des Beklagten.....	81
cc) Ergebnis .....	82
b) Direkte Anwendbarkeit auf die Kombination von <i>actio pro socio</i> und Umwandlung .....	82
aa) § 265 ZPO .....	83
bb) § 239 ZPO .....	86
cc) Ergebnis .....	88
c) Abgrenzung .....	88
d) Der Verzicht auf den Schutz des § 265 ZPO .....	91
aa) Allgemeine Möglichkeit des Verzichts und Abhängigkeit von der Motivation der verzichtenden Partei .....	92
bb) Drittewirkungen.....	94
cc) Das Verhältnis von § 239 ZPO und § 265 ZPO .....	95
dd) Ergebnis .....	96
e) Voraussetzungen einer analogen Anwendung des § 265 Abs. 2 S. 1 ZPO .....	97
aa) Der Schutzzweck des § 265 ZPO.....	98
bb) Die Interessenlage der Parteien .....	101
cc) Die Zwecke von Umwandlungsgesetz und <i>actio pro socio</i> .....	104
dd) Sonderfall: Kläger und Beklagter führen den Umwandlungsschluss gemeinsam herbei.....	106
ee) Ergebnis .....	107

6. Ergebnis .....	108
II. Aktienrechtliches Anfechtungsrecht .....	109
1. Vergleich der <i>actio pro socio</i> und der aktienrechtlichen Anfechtungs-klage .....	109
a) Die aktienrechtliche Anfechtungsklage .....	109
b) Vergleich mit der <i>actio pro socio</i> .....	112
aa) Zulässigkeit von <i>actio pro socio</i> und aktienrechtlicher Anfech-tungsklage .....	113
bb) Minderheitenschutz .....	113
cc) Prozessrollen .....	114
dd) Innergesellschaftliche Klagen .....	115
2. Auswirkungen von Umwandlungen und Aktienverlust auf die anhäng-ige aktienrechtliche Anfechtungsklage .....	115
a) Verkauf der Aktien .....	116
b) Squeeze-out .....	117
c) Umwandlungen .....	119
aa) Formwechsel .....	120
bb) Verschmelzung .....	120
cc) Spaltung .....	122
dd) Ergebnis .....	123
d) Ergebnis .....	123
III. Das Umwandlungsgesetz .....	124
1. Anwendung von § 25 Abs. 2 S. 1 UmwG .....	124
a) Der Zweck von § 25 Abs. 2 S. 1 UmwG .....	125
b) Die Voraussetzungen der Fiktion des § 25 Abs. 2 S. 1 UmwG .....	126
c) Verengung des Anwendungsbereichs von § 25 Abs. 2 S. 1 UmwG .....	128
d) Ergebnis .....	128
2. Anwendung von § 28 UmwG .....	128

3. Weitere Lösungsansätze .....	131
a) Vergleich mit dem Insolvenzverwalter .....	132
b) Beachtung der Grundsätze des UmwG .....	133
aa) Der umwandlungsrechtliche <i>numerus clausus</i> .....	133
bb) Das Analogieverbot .....	134
cc) Der Grundsatz der <i>Gesetzesstrenge</i> .....	135
dd) Ergebnis .....	137
E. Zusammenfassung und Zusammenführung der einzelnen Lösungsansätze...	139
F. Konsequenzen für die Parteien und das Verfahren .....	141
I. Das Schicksal der Einlageforderung und die Behandlung der aufnehmenden Gesellschaft als neue Begünstigte .....	141
1. Grundlagen bei der Verschmelzung .....	141
a) Problemstellung .....	141
b) Lösung .....	142
2. Besonderheiten und weitere Fragen bei der Spaltung .....	143
a) Zuordnung der Forderung .....	143
b) Keine Zuordnung der Forderung .....	143
c) Aufteilung der Forderung im Zuge der Zuordnung .....	144
3. Anwendung auf die Vermögensübertragung .....	145
II. Unzulässigkeit der Klage durch fehlende Gesellschafterstellung oder Wegfall des Streitgegenstands? .....	146
1. Grundlagen bei der Verschmelzung .....	146
2. Besonderheiten und weitere Fragen bei der Spaltung .....	146
3. Anwendung auf die Vermögensübertragung .....	147
III. Müssen die Voraussetzungen der <i>actio pro socio</i> bei Änderungen der Mehrheitsverhältnisse oder bei der aufnehmenden Gesellschaft (erneut) vorliegen? .....	148
1. Fragestellung .....	148

2. Die Natur der <i>actio pro socio</i> .....	149
3. Die Prozessökonomie .....	149
4. Unabsehbare Verzögerung des Prozesses .....	150
5. Die Folge einer „Überprüfung“ der Voraussetzung der <i>actio pro socio</i> ....	151
6. Ergebnis .....	151
IV. Erlöschen der Einlagepflicht aufgrund vertraglicher Vereinbarung .....	153
G. Zusammenfassung .....	155